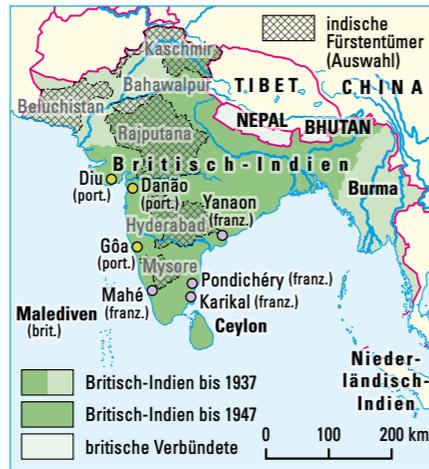




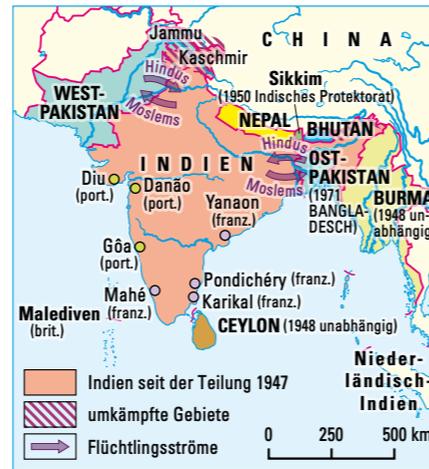
1 Staatswappen
Oberer Abschluss einer 15 m hohen Steinsäule, die um 250 v. Chr. von Kaiser Ashoka in Sarnath bei Varanasi errichtet wurde.



2 Indische Nationalflagge
Im weißen Streifen befindet sich das buddhistische Rad der Lehre.



4 Britisch-Indien von 1858–1947



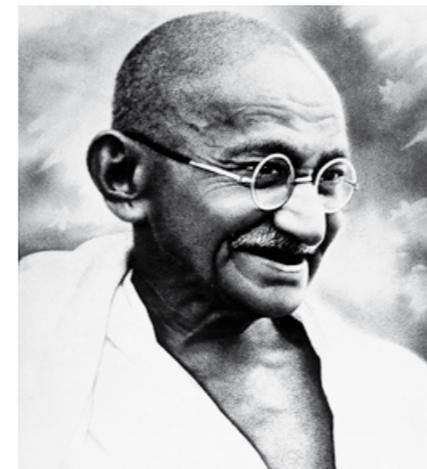
5 Die Teilung Indiens 1947

Aus der Geschichte Indiens

1947 war es endlich so weit – der lange Freiheitskampf gegen die britische Fremdherrschaft schien am Ziel, die Unabhängigkeit zum Greifen nah. Doch die Vertreter der Muslime befürchteten, im neuen Staat nicht gleichberechtigt zu sein. Nach langen, schwierigen Verhandlungen erfolgte die Teilung in Indien und Pakistan. Wenige Tage danach kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Hindus und Muslimen. Es gab etwa 1 Millionen Tote, 12 Millionen Menschen wurden auf beiden Seiten in die Flucht getrieben.

Die Fürstenstaaten in den Grenzregionen, darunter auch Kaschmir, mussten sich für die Zugehörigkeit zu Pakistan oder Indien entscheiden. In Kaschmir herrschte ein Hindu-Fürst über eine überwiegend muslimische Bevölkerung. Als er das Beitrittsabkommen zur Indischen Union unterschrieb, kam es zum Krieg mit Pakistan. Indien besetzte den südlichen Teil dieses Fürstentums. Bis heute ist Kaschmir durch eine Waffenstillstandslinie geteilt, was noch immer für Spannungen sorgt.

Indien bestand 1947 aus etwa 600 Fürstentümern. Viele von ihnen wollten nicht in den indischen Nationalstaat eingegliedert werden. Die Briten hatten die Grenzen ihrer Verwaltungsprovinzen eher willkürlich gezogen. Die Neugliederung sollte nun nach Sprachen und kulturellen Aspekten erfolgen. 1950 trat die neue Verfassung in Kraft, welche die föderalen Strukturen des Landes festlegte. Nach schwierigen Verhandlungen erfolgte 1956 die Schaffung von 14 Bundesstaaten und sechs Unionsterritorien. In den 1980er Jahren wurde Assam aus politischen, ethnischen und sprachlichen Gründen in sieben Bundesstaaten aufgeteilt. Heute gliedert sich Indien in 28 Bundesstaaten und 7 Unionsterritorien. Die Bundesstaaten sind in Distrikte, Kreise und Gemeinden unterteilt. Entscheidungen über die Außenpolitik, Atomenergie oder Verteidigung werden von der Regierung in Neu-Delhi gefasst. Über Erziehung, Polizei oder Landwirtschaft entscheiden die einzelnen Staaten. In Indien gibt es heute 21 regionale Amtssprachen mit zum Teil unterschiedlichen Schriftsystemen. Offizielle Verkehrssprachen für ganz Indien sind Hindi und Englisch.



1869
Gandhi wird in Porbandar (Gujarat) als Sohn eines Kaufmanns geboren.

1888–91
Gandhi studiert Rechtswissenschaften in London.

1891
Er arbeitet als Rechtsanwalt in Bombay.

1893–1915
Gandhi geht als Anwalt nach Südafrika, wo er sich für die Menschenrechte der dort lebenden Inder einsetzt.

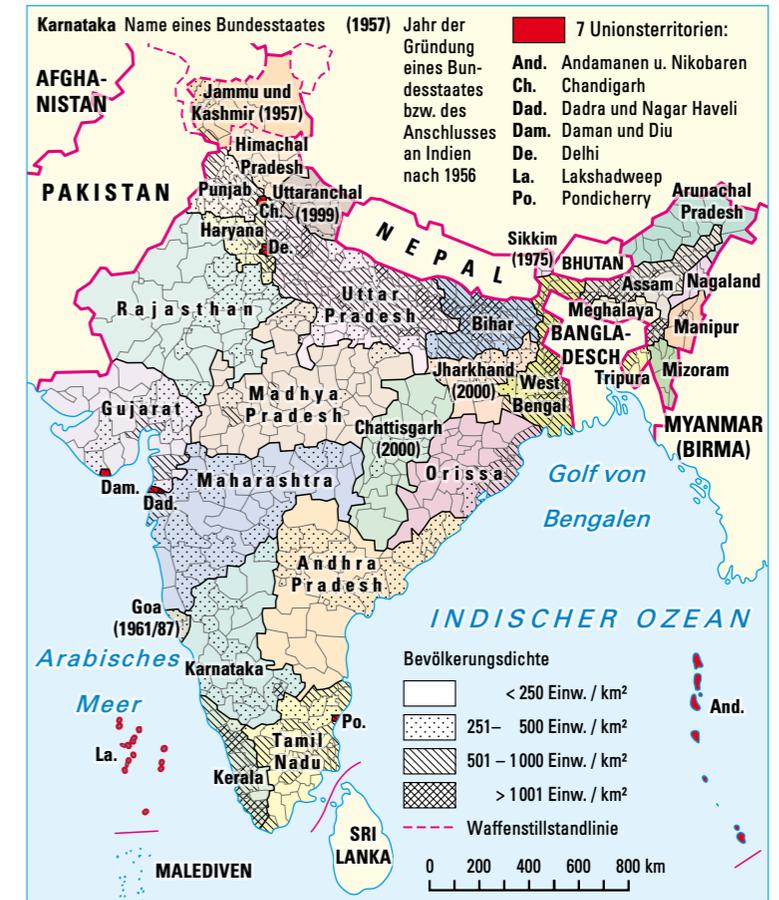
1920
Gandhi übernimmt die Führung des Indian National Congress und organisiert die indische Unabhängigkeitsbewegung, wobei er das in Südafrika entwickelte Konzept des gewaltlosen Widerstandes (Satyagraha) anwendet.

1942
Gandhi fordert die Unabhängigkeit Indiens und wird mehrmals inhaftiert.

1947
Gandhi setzt sein Leben aufs Spiel, um Ausschreitungen zwischen Hindus und Muslimen in Kalkutta zu verhindern.

1948
Gandhi wird von einem fanatischen Hindu beim Abendgebet erschossen.

6 Kurzbiographie von Gandhi (1869–1948)



7 Verwaltungsgliederung und Bevölkerungsverteilung Indiens

- a) Erkläre die Schwierigkeiten bei der Gründung des Staates Indien und seiner territorialen Gliederung.

b) Benenne die Staaten, die aus dem ehemaligen Britisch-Indien hervorgegangen sind.
- Arbeite mit Karte 7:

a) Beschreibe regionale Unterschiede in der Bevölkerungsverteilung.

b) Benenne die drei jüngsten Bundesstaaten und mögliche Ursachen für deren Entstehung.
- Mohandas Karamchand Gandhi wurde von den Menschen „Mahatma“ genannt, was „Große Seele“ bedeutet. Was kommt darin zum Ausdruck?



8 Indischer Geldschein: 100 Rupien

2500–1700 v. Chr.
Frühe Hochkultur im Indus-Tal

um 1500 v. Chr.
Einwanderung nomadischer Rinderherden, die sich Arya (Arier) nennen, aus Nordwesten

ca. 274–236 v. Chr.
Erstes indisches Großreich unter Kaiser Ashoka; Buddhismus wird Staatsreligion

300–1200
Blütezeit hinduistischer Großreiche; Ausbreitung des Hinduismus nach Südostasien

1206–1526
Sultanat von Delhi: Islamische Herrscher erobern weite Teile Nordindiens; in Südindien entwickelt sich eine eigene hinduistische Kultur

1504–1739
Herrschaft türkisch-persischer Moguln (Nachfahren der Mongolen), z. B. Großreich unter Kaiser Akbar

1757–1947
Indien unter britischer Kolonialherrschaft

1947
Unabhängigkeit Indiens und Teilung des Landes

1950/1952
Verfassung der Republik Indien; erste allgemeine Wahlen